

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg		<b>Interne Nr.</b>	123203
			<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>5430</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein		<b>DK5 - Name</b>	Finkenwerder-West
<b>Bearbeitung</b>	ROG	<b>Kopie</b>	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>652</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	Nein	<b>Kartierung</b>	06.06.2018
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1		<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	32273,4665
			<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

<b>Gesetzlicher Schutz</b>	§ 30 (2) 7.1 magere Flachland-Mähwiesen	<b>Schutz nur teilweise</b>	<b>Nein</b>
----------------------------	---	-----------------------------	-------------

<b>Gesamtbewertung</b>	7	Besonders wertvoll
– <b>Alter</b>	5	Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre
– <b>Belastungsgrad</b>	6	Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß
– <b>Ökolog. Funktion</b>	8	Wertbestimmender Bestandteil eines wertvollen Biotopkomplexes oder für den regionalen Biotopverbund.
– <b>Seltenheit</b>	7	Seltener Biotoptyp, mit seltenen oder bedrohten Pflges., gesättigtes Artenspektrum, einige RL-Arten

## Bestandsbeschreibung

Großer Mähwiesenkomplex im Süden des Airbuswerks mit unterschiedlichen Mahdintervallen, der in erster Linie als Kompensationsfläche für Wiesenbrüter hergestellt wurde. Aus Ansaat hervorgegangen. Die Pflege dieser Flächen orientiert sich also nicht daran eine möglichst artenreiche und typische Grünlandflora zu erzeugen, sondern soll hier vorkommende Bodenbrüter fördern. Dieser Teilbereich des Wiesenkomplexes ist im Vergleich zu den sich östlich anschließenden der mit der besten Ausprägung. Ruderalisierungszeiger sind nicht so stark vertreten, auch sind Mittel- und Untergräser verbreiteter, der Kräuteranteil ist höher als in den benachbarten Flächen. Häufig sind hier niedrigwüchsige Rotstraußgrasen, die viel Licht an die Bodennarbe lassen und somit günstige Bedingungen für einen hohen Artenreichtum zulassen. Der Untergrund ist sandig und bietet ebenfalls gute Voraussetzungen für eine magere, artenreiche Vegetation. Der in den angrenzenden Abschnitten dominant auftretende Wiesenfuchsschwanz fehlt in diesem Bereich, was auch eine Ursache für den höheren Artenreichtum sein kann. Dennoch ist das Artenspektrum ähnlich der übrigen Abschnitte - nur ist die Zusammensetzung eine andere, zu Gunsten typischer Kräuter wie Gras- Sternmiere, Wiesenlabkraut und Wiesenflockenblume.

Hinweis: Vergabe des gesetzlichen Biotopschutzes durch die BUKEA auf Grundlage des BNatSchG 2021 (LRT 6510).

## Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp	- gesetzl. Grundl.	
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	GMG	Glatthafer-Wiesen (2018)		
4	6510	Magere Flachland-Mähwiesen		

## Räumliche Lage

<b>Lagebeschreibung</b>	Südlich Ness-Hauptdeich, nördliche Rand der Westerweiden			
<b>Nachbarnutzung/en</b>	Im Norden liegt ein Sicht- und Lärmschutzwall mit halbruderaler Vegetation, im Südwesten Brachflächen und Gehölzflächen, im Süden und Osten schließen sich ähnliche, grünlandartige Flächen an			
<b>Rechtswert (X)</b>	555235	<b>Hochwert (Y)</b>	5931428	
<b>Bezirk</b>	Hamburg-Mitte	<b>Naturraum</b>	Finkenwerder, Altenwerder (673.00)	
<b>Stadtteil (OT-Nr.)</b>	Finkenwerder (141)	<b>Gemarkung</b>	Finkenwerder Süd (107)	
<b>Digitaler Grünplan</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet	<input type="checkbox"/> Ramsargebiet	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb.	<input type="checkbox"/>
<b>Ausgleichsflächen NSG / ND / LSG FFH-GEBIET</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/> Nationalpark	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

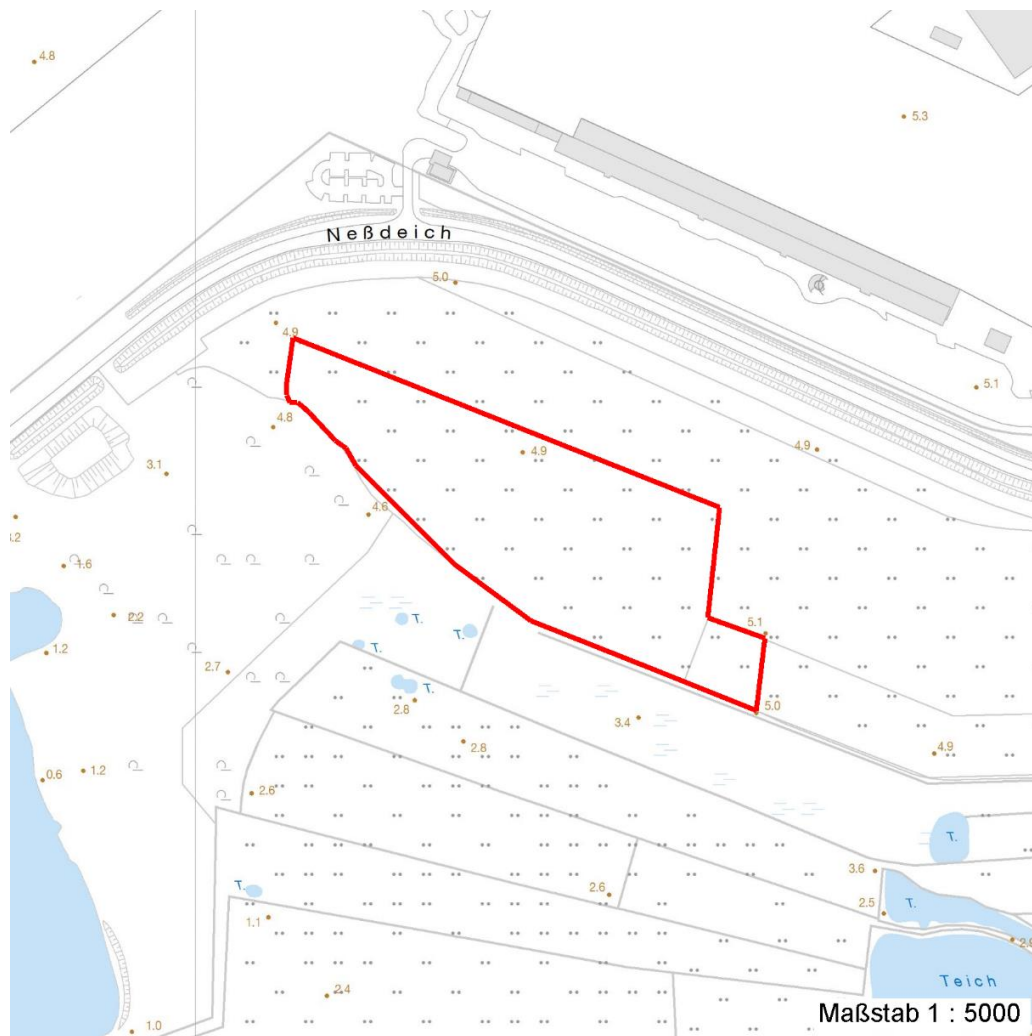
# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg	<b>Interne Nr.</b>	123203
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>5430</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Finkenwerder-West
<b>Bearbeitung</b>	ROG	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>652</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	06.06.2018
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	32273,4665
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Räumliche Lage

### Wasserschutzgebiet Karte



## Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
123203	5975	5430	133	16.09.2009	>	5432	171
123203	96761	5430	434	24.06.2015	<		

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

## Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
68477	0	5430_652_060618_1.JPG	
68478	0	5430_652_060618_2.JPG	
68479	0	5430_652_060618_3.JPG	

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg	<b>Interne Nr.</b>	123203
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>5430</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Finkenwerder-West
<b>Bearbeitung</b>	ROG	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>652</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	06.06.2018
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	32273,4665
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

**Weitere Angaben**

<b>Merkmal</b>	<b>Wert</b>
<b>Auswertung</b>	
Gefährdung / Einflüsse	Verunkrautung, Ruderalisierung (Aufgrund der Entstehung ist der Bestand noch recht unausgewogen und verhältnismäßig artenarm, zudem durch sehr extensive bzw. nicht erfolgte Nutzung stark verfilzt. Aus landwirtschaftlicher Sicht kann das Jacobs-Kreuzkraut zu einem Problem werden)
Wertgesichtspunkte	Sehr großflächig, sehr extensiv genutzt, mageres Standortpotential, relativ ungestört gelegen. Die Fläche hat Größe, Ungestörtheit, Magerkeit und teilweise Blütenreichtum verhältnismäßig große Bedeutung als Insekten- und Vogel-Lebensraum.
Ziele der Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Magere, blütenreiche, offene Wiese</li> <li>- bei deutliche Aushagerung kann auch Trockenrasen- und Heidevegetation gefördert werden</li> <li>- Aushagerung</li> <li>- Schutz der Wiesenvögel (aber erst nach erfolgter Aushagerung)</li> <li>- Massenbestände von Jacobs-Kreuzkraut verhindern</li> </ul>
Maßnahmen	<p>4.3 - Mehrschnitt-Wiesennutzung, Aushagerung (- Wenn möglich, relativ intensive Schafsbeweidung betreiben, bis artenreiche, magere Bestände entstehen, anschließend oder alternativ</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zweischürige Wiesennutzung (nach Aushagerung und Ausbreitung von Trockenrasenarten ist später eventuell ein einzelner Schnitt ausreichend)</li> <li>- 1. Schnitt zur Zeit der Gräserreife (Anfang Juni) (das Mähgut muss immer von der Fläche entfernt werden, sollte aber 3 Tage auf der Fläche abtrocknen) später kann der Schnitt - brut vogelverträglicher - ab Juli erfolgen</li> <li>- 2. Schnitt im Spätsommer/Frühherbst ( je nach Aufwuchs)</li> <li>- Gegebenenfalls ist im Frühjahr ein Schleppen der Fläche notwendig (Brutzeiten bzw. -aktivitäten beachten)</li> <li>- denkbar ist auch eine Nachbeweidung mit Schafen an Stelle des 2. Schnittes</li> <li>- bei landwirtschaftlicher Verwertung der Aufwüchse muss Jacobs-Kreuzkraut gegebenenfalls manuell bekämpft werden)</li> </ul> <p>Es sollten Versuche unternommen werden, den Artenreichtum der Fläche zu erhöhen und die Entwicklung in Richtung auf Trockenrasen zu beschleunigen. Dazu wäre beispielsweise über einige Jahre eine Beweidung durch Schafe sinnvoll. Bei der gegebenen, nicht landwirtschaftlich ausgerichteten Nutzung und Pflege ist ein Bekämpfen des Jacobs-Kreuzkrautes aus meiner Sicht nicht notwendig. Dieses kann als floristische Ergänzung und Insektennahrung angesehen werden. Soll weiterhin eine Mähnutzung stattfinden, so ist im zeitigen Frühjahr - vor Beginn der Brutsaison der Vögel - zusätzlich ein Schleppen der Flächen notwendig, um eine nutzbare Oberfläche wiederherzustellen. Aufgrund des Standortes ist die Vegetation vermutlich verhältnismäßig leicht auszuhagern, das heißt, eine intensivere Nutzung des Aufwuchses über einige Jahre kann bewirken, dass in späteren Jahren eine Nutzung zeitweilig auch unterbleiben kann. Soll die Entwicklung einer artenreichen Glatthaferwiese angestrebt werden, ist allerdings anstelle der Beweidung eine geregelte Mähwiesennutzung notwendig. Aus Naturschutzgründen kann an dieser Stelle aber auch die Entwicklung von artenreichen, mageren Schafsweidflächen, Schafstriften, Heideflächen oder Trockenrasen angestrebt werden. Zu diesem Zweck wäre eine - falls regelbar - Beweidung mit Schafen voraussichtlich günstiger.</p>

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg	<b>Interne Nr.</b>	123203
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>5430</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Finkenwerder-West
<b>Bearbeitung</b>	ROG	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>652</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	06.06.2018
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	32273,4665
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Gebietszuordnung</b>	
Flurstück	1619, 1710, 1712
Projektinterne Nummer	M-001   Bebauungsplan Finkenwerder 35 (Erweiterung auf den Neß)

## Foto

<b>Fotodatei</b>	5430_652_060618_1.JPG	<b>Fotodatei</b>	5430_652_060618_2.JPG
<b>Bildbeschreibung</b>	k.A.	<b>Bildbeschreibung</b>	k.A.
<b>Aufnahmerichtung</b>		<b>Aufnahmerichtung</b>	



## Foto

<b>Fotodatei</b>	5430_652_060618_3.JPG	<b>Fotodatei</b>	
<b>Bildbeschreibung</b>	k.A.	<b>Bildbeschreibung</b>	
<b>Aufnahmerichtung</b>		<b>Aufnahmerichtung</b>	



<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg	<b>Interne Nr.</b>	123203
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>5430</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Finkenwerder-West
<b>Bearbeitung</b>	ROG	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>652</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	06.06.2018
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	32273,4665
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

**Teilflächenbeschreibung**

<b>Teilflächentyp</b>		<b>Teilflächen-Nr.</b>	1
<b>Biototyp</b>	Glatthafer-Wiesen (2018)	<b>Biototyp</b>	GMG
<b>- Zusatz</b>		<b>- gesetzl. Grundl.</b>	
<b>FFH-LRT</b>	Magere Flachland-Mähwiesen	<b>FFH-LRT</b>	6510
<b>Beschreibung</b>		<b>Entw.potential LRT</b>	
		<b>Hauptfläche</b>	Ja
		<b>Flächenanteil</b>	100 %
		<b>FFH-Unters.Fläche</b>	Nein
		<b>Saatgutfläche</b>	Nein

**Weitere Angaben**

Merkmal	Wert
<b>Auswertung</b>	
Maßnahmen	4.3 - Mehrschnitt-Wiesennutzung, Aushagerung (Wenn avifaunistischen Gesichtspunkten vertretbar weiter Aushagern und Verringern der Ruderalisierung durch häufigere Mahd und Abfuhr des Mahdguts)
<b>Boden</b>	
Feuchte	5 - frisch und mäßig frisch
Reaktion	6 - schwach sauer
Stickstoffgehalt	5 - mäßig stickstoffarm
<b>Standort, Relief</b>	
Belichtung	7 - halbsonnig
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>	
Mahdverträglichkeit	6 - mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)
Futterwert	4 - mäßige Futterqualität
Anz. Giftpflanzen	2
Anz. Wechselfeuchtezeiger	5
Anz. Überschwemmungsz.	0
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	10
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	16 %
<b>Veg. - Soziologie</b>	
BfN Schlüssel	16 - Secalinetea (Getreideunkrautfluren) 17 - Chenopodietea (Ruderalges. u. verwandte Acker- und Gartenunkraut-Ges.) 30.0.02.01 - Arrhenatherion elatioris (Glatthaferwiesen)

**FFH-Bewertungen (BFN)**

		Wert	AZ	Z
<b>1</b>	<b>Lebensraumtyp</b>			
<b>3</b>	<b>Arteninventar</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>4</b>	<b>Habitatstruktur</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>5</b>	<b>Beeinträchtigungen</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			
<b>1</b>	<b>6510 (BFN) Magere Flachland-Mähwiesen</b>		C	
<b>3</b>	<b>Arteninventar</b>		B	
3.2	Arteninventar Zahl LRT-typischer Arten			
	A: 30 > Arten, Vorkommen von Arten der Roten Liste			
	B: 15-30 Arten	25	B	



<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg		<b>Interne Nr.</b>	123203
			<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>5430</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein		<b>DK5 - Name</b>	Finkenwerder-West
<b>Bearbeitung</b>	ROG	<b>Kopie</b>	Nein	<b>Biotop-Nr.   alt</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche			<b>652</b>
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1			<b>Kartierung</b>
				06.06.2018
				<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>
				32273,4665
				<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>

## FFH-Bewertungen (BFN)

1	Lebensraumtyp			
3	Arteninventar, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
4	Habitatstruktur, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
5	Beeinträchtigungen, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung		Wert	AZ	Z
3.2	C: < 15 Arten Magerkeitszeiger A: >= 5 % Deckung B: >= 10 Individuen pro 1000 qm aber < 5 % Deckung C: < 10 Individuen pro 1000 qm		A	
4	<b>Habitatstrukturen</b>		C	
4.2	Struktur (Bewertung als Expertenvotum) A: Wiesennarbe gleichmäßig aus Ober-, Mittel- und Untergräsern aufgebaut B: Obergräser zunehmend, Mittel- und Untergräser weiterhin stark vertreten C: durch Dominanz weniger Arten monoton bzw. faziell strukturiert		B	
4.2	Dichte der Streuauflage; A: keine B: gering C: hoch		C	
4.2	Standortvielfalt (Ameisen- / Nagerbauten, bewegtes Kleinrelief) A: hoch B: mittel C: gering		B	
4.2	Bestandsdichte vor der ersten Mahd (Durchlichtung) A: gering, gute Durchlichtung bis zum Boden B: mittel, mäßige Durchlichtung C: hoch, schlechte Bodenbelichtung		A	
4.2	Gesamtdeckungsgrad der Kräuter (%) A: > 30 % B: 15-30 % C: < 15 % (auch höher bei einartigen Krautfazies)	15	B	
5	<b>Beeinträchtigungen</b>		B	
5.2	Deckungsgrad Verbuschung bzw. gepflanzte Gehölze (%) A: < 5 % B: 5 - 10 % C: > 10 %	3	A	
5.2	Deckungsgrad Störzeiger (%) (z. B. Eutrophierungs-, Brache- u. Beweidungszeiger, Neophyten; Arten nennen, Deckung in % angeben) A: < 5 % B: 5 - 10 % C: > 10 %	10	B	
5.2	direkte Schädigung der Vegetation (z. B. durch Tritt) (gutachterlich mit Begründung: Angabe zur Ursache der Schädigung und dem betroffenen Flächenanteil in %) A: nicht erkennbar bzw. max. punktuell ohne Schädigung des LRT-Vorkommens B: Beeinträchtigungen deutlich erkennbar C: erhebliche Beeinträchtigungen erkennbar, Bestand dadurch degeneriert		B	
5.2	weitere Beeinträchtigungen A: B:		A	

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg		<b>Interne Nr.</b>	123203
			<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>5430</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein		<b>DK5 - Name</b>	Finkenwerder-West
<b>Bearbeitung</b>	ROG	<b>Kopie</b>	Nein	<b>Biotop-Nr.   alt</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche			<b>652</b>
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1			<b>Kartierung</b>
				06.06.2018
				<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>
				32273,4665
				<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>

## FFH-Bewertungen (BFN)

<b>1 Lebensraumtyp</b>			
<b>3 Arteninventar</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>4 Habitatstruktur</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>5 Beeinträchtigungen</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung	Wert	AZ	Z
5.2 C: Aktuelle Nutzung, bezogen auf einen günstigen Erhaltungszustand A: optimal B: suboptimal C: schädlich		B	

## Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

<b>Standort</b>	<b>Belichtung</b>	halbsonnig	7
<b>Boden</b>	<b>Feuchte</b>	frisch und mäßig frisch	4,8
	<b>Stickstoff (N)</b>	mäßig stickstoffarm	4,8
	<b>Reaktion</b>	schwach sauer	5,8
<b>Vegetation</b>	<b>Mahdverträglichkeit</b>	mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)	6,3
<b>Zeigerwerte</b>	<b>Futterwert</b>	mäßige Futterqualität	3,7
	<b>Wechselfeuchteanzeiger</b>		4
	<b>Giftpflanzen</b>		3
	<b>Überschw.anzeiger</b>		0

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
<b>Tracheobionta (Gefäßpflanzen)</b>																	
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	7	z															
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	7	h															
Allium vineale (Weinberg-Lauch)	7	h											V		3		
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	7	w															
Arabidopsis thaliana (Acker-Schmalwand)	7	w															
Arenaria serpyllifolia (Quendelblättriges Sandkraut)	7	w															
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	7	l															
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	7	w															
Bromus hordeaceus (Weiche Trefle)	7	w															
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	7	w															
Centaurea jacea (Wiesen-Flockenblume)	7	h												3	V		
Cerastium arvense (Acker-Hornkraut)	7	z												3	V		
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	7	w															
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	7	w															
Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel)	7	w															
Crepis biennis (Wiesen-Pippau)	7	z												2	3		
Crepis capillaris (Grüner Pippau)	7	z															
Cynosurus cristatus (Gewöhnliches Kammgras)	7	z												V			
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	7	z															
Daucus carota (Wilde Möhre)	7	w															

# Erhebungsbogen

# B

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg		<b>Interne Nr.</b>	123203	
			<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>5430</b>	
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein		<b>DK5 - Name</b>	Finkenwerder-West	
<b>Bearbeitung</b>	ROG	<b>Kopie</b>	Nein	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>652</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche		<b>Kartierung</b>	06.06.2018	
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1		<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	32273,4665	
			<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>		

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste					
														HH	ND	SH	D		
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	7	w																	
Erigeron canadensis (Kanadisches Berufkraut)	7	w																	
Festuca ovina (Schaf-Schwingel)	7	w												V		V	V		
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	7	h																	
Galium album (Weißes Labkraut)	7	h																	
Galium verum (Echtes Labkraut)	7	z												3					
Geranium molle (Weicher Storchschnabel)	7	w																	
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	7	z																	
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	7	z																	
Hypochaeris radicata (Gewöhnliches Ferkelkraut)	7	w																	
Juncus effusus (Flutter-Binse)	7	w																	
Leucanthemum vulgare (Frühe Wiesen-Margerite)	7	w															V		
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	7	z																	
Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee)	7	w															V		
Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee)	7	z															V		
Malva moschata (Moschus-Malve)	7	w															3		
Matricaria recutita (Echte Kamille)	7	w																	
Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	7	w																	
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	7	z																	
Potentilla recta (Hohes Fingerkraut)	7	w														V			
Rumex acetosella (Kleiner Sauerampfer)	7	z																	
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	7	w																	
Senecio jacobaea (Jakobs-Greiskraut)	7	z																	
Silene latifolia (Weiße Lichtnelke)	7	w																	
Sonchus asper (Rauhe Gänsedistel)	7	w																	
Sonchus oleraceus (Kohl-Gänsedistel)	7	w																	
Stellaria graminea (Gras-Sternmiere)	7	w																	
Tanacetum vulgare (Rainfarn)	7	w																	
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	7	w																	
Tragopogon pratensis (Wiesen-Bocksbart)	7	w																	
Trifolium dubium (Kleiner Klee)	7	z																	
Trifolium pratense (Rot-Klee)	7	w																	
Trifolium repens (Weiß-Klee)	7	w																	
Veronica arvensis (Feld-Ehrenpreis)	7	w																	
Vicia angustifolia (Schmalblättrige Wicke)	7	z																	
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	7	z																	
Vicia hirsuta (Rauhhaarige Wicke)	7	z																	
Vicia sepium (Zaun-Wicke)	7	w																	
Vicia tetrasperma (Viersamige Wicke)	7	z																	
																	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>1</b>
<b>Anzahl Rote Liste Arten</b>																			
<b>Anzahl Arten</b>														58					

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland